



# **HARM** **CHALLENGE** **2009** **AUSTRIA**



# VORWORT

Die HARM Challenge Austria 2009 wird KRC Dietach (Oberösterreich) injiziert, ist aber eine Marken offene Rennserie.

Hauptsponsor ist die Firma H.A.R.M Racing.

Der Spaß und das Motto: „**DIE RENNSERIE FÜR JEDERMANN**“ steht klar im Vordergrund.

Die HARM Challenge Austria 2009 wird in 6 Läufen – OHNE Streicher – ausgetragen.

## Veranstaltungstermine:

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>25.-26. April 2009</b>     | <b>1. Lauf HC 2009 Austria in Amstetten</b>   |
| <b>16.-17. Mai 2009</b>       | <b>2. Lauf HC 2009 Austria in Mistelbach</b>  |
| <b>20.-21. Juni 2009</b>      | <b>3. Lauf HC 2009 Austria in Wien Aspern</b> |
| <b>01.-02. August 2009</b>    | <b>4. Lauf HC 2009 Austria in Sollenau</b>    |
| <b>29.-30. August 2009</b>    | <b>5. Lauf HC 2009 Austria in Graz</b>        |
| <b>12.-13. September 2009</b> | <b>6. Lauf HC 2009 Austria in Amstetten</b>   |

In der Klasse Tourenwagen gibt es eine Endwertung über die 6 Läufe.

Am 27. Und 27. September 2009 findet der Endlauf im Rahmen der H.A.R.M. Trophy 2009 in Ettlingen (Deutschland) statt. Alle Teilnehmer der HC 2009 sind dazu herzlich eingeladen.

# INHALTSVERZEICHNISS

1. ZWECK DES RENNREGLEMENTS	Seite 4
2. ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMER	Seite 4
3. HAFTUNG	Seite 4
4. SICHERHEIT	Seite 5
5. ANFORDERUNGEN AN DAS VERANSTALTUNGSGELÄNDE	Seite 6
6. FERNSTEUERUNGEN UND SENDERDEPONIE	Seite 7
7. FAHRERBESPRECHUNG	Seite 7
8. PROTESTE	Seite 8
9. OFFIZIELLE FUNKTIONÄRE	Seite 9
10. TECHNISCHE ABNAHME	Seite 9
11. UNFÄLLE	Seite 10
12. SANKTIONEN	Seite 11
13. ALLGEMEINER RENNABLAUF	Seite 13
14. PUNKTELISTE FÜR DIE ENDWERTUNG der HC – 2009	Seite 14
15. Zeitplan	Seite 21
16. Allgemeine technische Bestimmungen HC 2009	Seite 23
17. Large Scale Formel	Seite 27
18. Large Scale Buggy On Road	Seite 29
19. Motorräder 1 / 8	Seite 30
20. Motorräder 1 / 4	Seite 32
21. Rennen Austria 2009	Seite 34

# 1. ZWECK DES RENNREGLEMENTS

1.1 Das Rennreglement soll helfen, Rennen mit funkferngesteuerten Automodellen reibungslos abzuwickeln und der Rennleitung klare Entscheidungen ermöglichen.

Alle Regeln sind so auszulegen, dass ein sportlich fairer Wettbewerb durchgeführt werden kann und jedem Teilnehmer möglichst gleiche Chancen geboten werden.

1.2 Das Renn-Reglement bildet die Grundlage für Entscheidungen des Rennleiters und der Jury.

## 2. ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMER

2.1 Die Teilnehmer von HC-Bewerben müssen eine gültige Versicherung oder eine in Österreich gültige Fahrerlizenz besitzen.

2.2 Jeder Teilnehmer muss haftpflicht- und unfallversichert sein.

2.3 Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Weisungen des Rennleiters und des eingesetzten Schiedsrichter (Referees) Folge zu leisten.

2.4 Jeder Teilnehmer ist für seine Fernsteuerungsanlage selbst verantwortlich und hat die Konsequenzen für Verstöße gegen die ÖPT - Vorschriften allein zu tragen.

2.5 Alle Teilnehmer sind verpflichtet, sich sportlich fair zu verhalten. Dies gilt insbesondere für die Fahrweise der Teilnehmer.

## 3. HAFTUNG

3.1 Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Teilnehmer tragen die alleinige zivil- und privatrechtliche Verantwortung für alle von ihnen - oder durch die von ihnen eingesetzten Automodelle - verursachten Schäden.

Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe ihrer Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden am Automodell, auf jeden Anspruch aus Vergehen oder Rückgriff gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte, Funktionäre und Helfer,
- die Teilnehmer und deren Helfer, sowie eigene Helfer,
- die Behörden und andere Personen,

die mit der Veranstaltung in Verbindung stehen. Diese Vereinbarung wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam.

## 4. SICHERHEIT

4.1 Die Sicherheit der Zuschauer ist von vorrangiger Bedeutung und muss bei der Erbauung des Rennkurses und der Zuschauerflächen beachtet werden.

4.2 Die Sicherheit der Offiziellen, der Teilnehmer und der Helfer ist von gleicher Wichtigkeit, aber es wird angenommen, dass sich diese Personen der eventuellen Gefahren eher bewusst sind.

4.3 Zuschauer, Teilnehmer, Helfer und Offizielle müssen durch Absperrungen ausreichend gegen außer Kontrolle geratene Fahrzeuge geschützt sein.

4.4 Streckenbegrenzungen müssen so ausgeführt sein, dass von der Strecke abkommende Fahrzeuge nicht in die Zuschauer abgelenkt werden können.

4.5 Bei der technischen Abnahme muss auf die sichere Ausführung des Fahrzeuges geachtet werden, damit Verletzungen beim Rennen möglichst vermieden werden.

4.6 Ist während der Veranstaltung nicht ständig ein Einsatzfahrzeug der Rettung an der Rennstrecke, so muss beim Rennleiter eine Erste-Hilfe-Apotheke verfügbar sein.

4.7 Bei der Veranstaltung müssen geeignete Löschmittel vorhanden sein.

4.8 Beim Betreten des Fahrerpodestes oder bei der Ausübung der Funktionen als Mechaniker darf kein eingeschaltetes Mobil-Telefon mitgenommen werden. Im Fahrerlager sollen Mobil-Telefone möglichst weit weg von der Strecke aufbewahrt werden und am besten auch ausgeschaltet sein.

## 5. ANFORDERUNGEN AN DAS VERANSTALTUNGSGELÄNDE

5.1 Für die Einsatzfahrzeuge von Rettung, Feuerwehr und Exekutive muss eine Zufahrtsmöglichkeit bis direkt zur Strecke gegeben sein.

5.2 Eine Parkmöglichkeit für die Teilnehmer soll so nahe wie möglich bei den Boxen bestehen. (Eventuell Transporthilfen zur Verfügung stellen).

5.3 Absperrungen müssen den Zuschauerraum vom Rennkurs und Fahrerlager trennen. Die Strecke muss von den Zusehern durch eine Absperrung, die von Modellautos nicht durchbrochen oder überwunden werden kann, getrennt sein.

5.4 Das Fahrerpodest muss für mindestens 10 Fahrer ausgelegt sein, wobei für jeden Fahrer mindestens 80 cm Platz vorgesehen sein muss. Die Tiefe des Standes soll mindestens 1,50 m betragen, die Höhe soll zwischen 2 m und maximal 3 m über dem Boden sein. Der Zugang zum Stand muss aus einer festen Stiege mit einem Handlauf bestehen. Eine starke Brüstung ist Vorschrift.

5.5 Das Fahrerpodest muss überdacht sein.

5.6 Die Plätze auf dem Fahrerpodest sind entsprechend den Startnummern von 1 bis 10 zu nummerieren. Die Nummern müssen auch für die Zuseher sichtbar sein.

5.7 Das Fahrerpodest muss so platziert sein, dass es jedem Fahrer die gleiche, ungehinderte Sicht auf den Rennkurs bietet. Der Abstand zwischen Vorderkante des Fahrerpodestes und dem nächstgelegenen Teil des Rennkurses soll zwischen 2 und 4 m betragen. Der weitest entfernte Punkt des Rennkurses sollte nicht mehr als 60 m von der Mitte des Fahrerpodestes entfernt sein.

5.8 Die Senderdeponie muss nahe oder auf dem Fahrerpodest gelegen und muss gegen schlechtes Wetter und direkte Sonneneinstrahlung geschützt sein.

5.9 Der Bereich der Rundenzählung und Zeitnahme darf für Zuschauer und Teilnehmer nicht zugänglich sein.

5.10 Eine Anschlagtafel für die Ergebnisse muss im Fahrerlager gegen Regen geschützt und für alle Teilnehmer zugänglich aufgestellt werden.

5.11 Eine Sprechanlage, die im Fahrerlager und am Fahrerpodest auch während eines Laufes deutlich verstanden werden kann, muss vorhanden sein.

5.12 Es muss eine für Teilnehmer und Zuschauer zugängliche Toilette vorhanden sein. Wenn möglich sollte auch eine Waschmöglichkeit vorgesehen werden.

## 6. FERNSTEUERUNGEN UND SENDERDEPONIE

6.1 Die Sender sind sofort nach Aufforderung durch den Rennleiter bei der Senderdeponie abzugeben. Die Sender müssen dabei abgeschaltet, mit der Startnummer gekennzeichnet und nach Gruppen geordnet deponiert werden.

6.2 Die Fahrer sind verpflichtet, die Sender nach Beendigung jedes Laufes sofort in der Senderdeponie in abgeschaltetem Zustand abzugeben.

6.3 Die Sender werden erst nach Beendigung des letzten Finales wieder an die Fahrer ausgefolgt. Fahrer, die vorzeitig das Rennen verlassen wollen, können den abgeschalteten Sender mit Genehmigung des Rennleiters ausgefolgt bekommen.

6.4 Während der Veranstaltung dürfen Sender nur mit Genehmigung der Rennleitung für Reparaturen oder Einstellarbeiten ins Fahrerlager mitgenommen werden.

6.5 Wenn 2 Fahrer im selben Lauf die gleiche Frequenz benützen, muss der Fahrer mit der höheren Startnummer die Frequenz wechseln.

6.6 Wenn ein Frequenzwechsel angeordnet wird, muss eine Zeit bis zu 10 Minuten gewährt werden.

6.7 Wenn ein Fahrer einen defekten Sender entdeckt oder den falschen Quarz verwendet, gibt es dadurch keine Startverzögerung (siehe Rennablauf).

6.8 Es werden keinerlei Frequenzen veröffentlicht oder publiziert. Die benützten Frequenzen sind nur den Offiziellen bekannt.

6.9 Ein Minimum von 10 kHz zwischen 2 Frequenzen ist vorzusehen. 20 kHz Abstand wird empfohlen.

## 7. FAHRERBESPRECHUNG

7.1 Vor dem Beginn des Rennens ist eine Fahrerbesprechung durchzuführen, an der alle Fahrer, deren Helfer, die Clubvertreter und die Offiziellen teilnehmen müssen.

7.2 Die Fahrerbesprechung soll etwa 15 bis 30 min vor dem Start des ersten Vorlaufes stattfinden.

7.3 Die folgenden Punkte sollten behandelt werden:

- Sicherheitsvorkehrungen
- Startabwicklung
- Verhalten während des Rennens und Sanktionen
- Rechte und Pflichten der Teilnehmer
- Rennabwicklung und Zeitplan
- Vorstellung der Rennleitung und der Offiziellen

## 8. PROTESTE

8.1 Die Fahrer können direkt bei der Rennleitung Protest einlegen.

8.2 Proteste sind mit schriftlicher Begründung bei gleichzeitiger Hinterlegung einer "Protestgebühr" von **25,-- EURO** beim Rennleiter einzubringen.

Die schriftliche Begründung muss so abgefasst sein, dass der Protestgrund klar erkenntlich wird und eine Überprüfung des Vorfalles durch den Rennleiter möglich ist.

8.3 Der Protest muss dem Rennleiter innerhalb von 10 Minuten nach dem betreffenden Vorfall - oder dem Anschlagen des Ergebnisses des Laufes - übergeben werden.

8.4 Über den Protest entscheidet die JURY.

8.5 Die Entscheidung muss innerhalb von 30 Minuten nach Entgegennahme des Protestes getroffen werden. Aus wichtigen Gründen kann diese Frist auf maximal 60 Minuten erweitert werden.

8.6 Wird dem Protest stattgegeben, so muss die Gebühr sofort zurückerstattet werden, andernfalls erhält sie der Veranstalter.

8.7 Proteste gegen reglementgerechte Entscheidungen sind nicht möglich.

8.8 Ein Protest gegen die Rundenzählung ist nicht zulässig.

Auf Antrag eines Fahrervertreters ist allerdings eine Überprüfung der Ergebnisse der Rundenzählung durchzuführen und falls erforderlich, zu ändern.

8.9 Proteste – welche die Finalläufe betreffen – müssen spätestens 10 Minuten vor deren Start entschieden sein. Andernfalls muss der Start verschoben werden, sodass 10 Minuten zwischen Entscheidung und Start verbleiben.

8.10 Der Rennleiter kann auch ohne Protest Resultate oder Entscheidungen korrigieren, wenn er es für richtig hält und wenn er seine Entscheidung mit der JURY abgesprochen hat.

## **9. OFFIZIELLE FUNKTIONÄRE**

### **9.1 REFEREES / SCHIEDSRICHTER**

9.1.1 Verwarnungen und Anordnungen werden vom Schiedsrichter ausgesprochen. Dieser vermerkt das in einer Liste.

3 aufeinander folgende Verwarnungen führen zu einer Disqualifikation (schwarze Fahne). Anordnungen der Schiedsrichter müssen sofort ausgeführt werden.

9.1.2 Die Verwarnungen und Instruktionen die der Schiedsrichter gibt, sind endgültig und nicht zu Besprechen. Sie werden auch anschließend mit niemand diskutiert. Unter keinen Umständen darf eine Anordnung des Schiedsrichters zu einer Unterbrechung des Rennens führen.

### **9.2 STRECKENPOSTEN**

9.2.1 Streckenposten sind bei Lage Scale Rennen nicht erlaubt. Die Mechaniker arbeiten als Streckenposten von der Boxengasse aus.

## **10. TECHNISCHE ABNAHME**

10.1 Bevor der Fahrer teilnehmen kann, hat (vor dem Start des offiziellen Rennens) der technische Inspektor den technischen Zustand des Fahrzeuges zu überprüfen. Die oder der technische Inspektor kontrolliert die Fahrzeuge bei ihrem Boxenplatz. (gegebenenfalls werden Teile markiert.)

10.2 Unter allen Umständen ist es die Verantwortung des Fahrers, dass während der ganzen Veranstaltung sein Fahrzeug den HC-Regeln entspricht. Wenn ein Auto als „illegal“ - während Vor- und Finalläufen - befunden wurde, ist sein Resultat ungültig und das Fahrzeug hat in der Technischen Abnahme zu verbleiben, bis das Resultat veröffentlicht und die Protestfrist vorüber ist.

10.3 Wenn ein Auto die Technische Abnahme nach einem Lauf nicht besteht, wird der Fahrer bei einem Qualifikationslauf disqualifiziert, bei einem Finallauf an die letzte Stelle dieses Laufes zurückversetzt.

10.4 Die Startnummern müssen gemäß dem Original angebracht werden. In der Klasse „Formel“ sind 2 Startnummern auf den Seitenkästen anzubringen. In der Klasse „Buggy ON Road sind die Startnummern 1\*vorne und 2\*an den Seitenkästen anzubringen.

## 11. UNFÄLLE

11.1 Eine „Gelbe Fahne“ Situation wird verhängt, wenn ein Unfall passiert. (Es muss ein gelbes Blinklicht in Verbindung mit einem hörbaren Signal sein, welches von den Schiedsrichtern und dem Rennleiter bedient wird.) Während der Gelbphase herrscht Überholverbot. Die Fahrzeuge müssen die Geschwindigkeit verringern, so dass sie sofort anhalten können.

11.2 Wenn diese Gelbphase missachtet wird, wird das mit dem Abzug einer Runde im jeweiligen Lauf bestraft. Hinzu kommt eine offizielle Verwarnung. Das Rennen wird fortgesetzt durch Anzeigen der „Grünen Fahne“ oder der Ansage "Track is clear" (Bahn ist frei). Flaggensignale haben für alle Fahrer sichtbar zu sein.

11.3 Mechanikern ist es erlaubt, die Bahn zu betreten, um das Fahrzeug ihres Fahrers zu bergen. Der Mechaniker darf neben der Fahrbahn den Motor starten (3 Hübe sind erlaubt), aber keine Reparatur am Fahrzeug vornehmen. Der Mechaniker darf den Fortlauf des Rennens und auch andere Fahrzeuge nicht behindern. Mechaniker oder Zuschauer, die von außerhalb der Boxenstraße die Bahn betreten um das Fahrzeug zu bergen, rufen damit eine Strafe für das betreffende Fahrzeug hervor. (Die Strafe kann als „Stop and Go“ oder eine Runde Abzug gegeben werden. Die Schiedsrichter informieren die Teammanager über die Art der Strafe).



## 12. SANKTIONEN

Grundsätzlich können die Teilnehmer jederzeit vom Rennleiter zur Ordnung gerufen / Verwarnt werden.

In den Finalläufen gibt es keine Verwarnung sondern es gilt nur der Strafenkatalog und folgende:

VERGEHEN / STRAFEN	Verwarnung	Zeitstrafe (Stop and Go)	Streichung des Laufes	Lauf Disqualifikation	Disqualifikation Veranstaltung
Vorsätzliches Kurvenschneiden oder Abkürzen		1	2	3	
Missachtung des Vorranges beim Wieder einfahren auf die Strecke		1		2	
Reparatur auf der Strecke			1		
Laufbeendigung mit fremder Hilfe			1		
Missachtung des Laufendes			1		
Frequenzwechsel ohne Genehmigung der Rennleitung					1
Fahrzeugtausch während der Veranstaltung					1
Behinderung anderer Teilnehmer durch offensichtlich unfaire Fahrweise		1	2	3	
Verwendung von nicht zugelassenen Reifen oder Haftmittel				1	
<b>Verlassen der Veranstaltung ohne Abmeldung</b>					1
<b>Unsportliches Benehmen</b>					1
Missachtung von Anordnungen der Rennleitung				1	2
Entnahme des Sender aus der Senderdeponie ohne Genehmigung					1
Motortausch ohne Genehmigung des Rennleiters					1
Fahrzeug entspricht nicht den technischen Anforderungen			1		
Verwendung von nicht legalem Treibstoff					1
Grobe Beleidigungen oder Tätlichkeiten eines Teilnehmers oder deren Begleitperson(en) gegen andere.					1
Nachlässiges oder grob behinderndes Verhalten des Mechanikers		1			

Die Dauer einer „Stop and Go“ Strafe ist immer so lange, wie sie vom Schiedsrichter entschieden und bei der Fahrerbesprechung vor dem Rennen bekannt gegeben wurde.

Es ist keinem „Offiziellen“ erlaubt, während der Veranstaltung, diese Zeit zu verändern. Der Fahrer hat 3 Runden Zeit, zur Stop & Go Strafe hereinzukommen.

3 Stop and Go Strafen für ein Fahrzeug während eines Laufes führen zur Disqualifikation im jeweiligen Lauf.

Während der Aufwärmphase (Warm-Up) sowie auch während des gesamten Rennverlaufs ist ein vorsätzliches Stehen bleiben auf der Bahn verboten. Es wird mit einer 10 Sekunden Stop and Go Zeitstrafe nach dem Start des Rennens bestraft. Mehrmaliges absichtliches Stehen bleiben wird mit sofortiger Disqualifikation geahndet.



# 13. ALLGEMEINER RENNABLAUF

## GRUPPENEINTEILUNG

Für die Gruppeneinteilung hat der Veranstalter das Können der Fahrer zu beachten. Wenn eine Rangliste vorliegt, sind nur Fahrer mit vergleichbarem Rang in eine Gruppe einzuteilen.

Eine Gruppeneinteilung darf nur für eine Klasse benützt werden. In einer weiteren Klasse muss eine andere Gruppeneinteilung erfolgen, damit verschiedene Gegner aufeinander treffen.

Der Veranstalter darf nur dann eine Gruppeneinteilung verändern, wenn ein größeres Problem nicht anders gelöst werden kann.

## Durchführungsmodus: Heart of AMERICA

### Beispiel: 30 Fahrer

2 oder 3 Quallifikationsläufe zu je 10 Minuten

Rangliste nach den Vorläufen 1 bis 30

Platz 1 bis 10 – A Finale

Platz 11 bis 20 – B Finale

Platz 21 bis 30 – C Finale

Jeder Finallauf wird voll ausgefahren 30 Minuten.

Rangliste A Finale:

- 1.
- 2.
- 3.usw.....

Rangliste B Finale:

- 1.
- 2.
- 3.usw.....

Rangliste C Finale:

- 1.
- 2.
- 3.usw.....

### Zusammenfassung.

Es gibt bei 30 Fahrern:

- 3 Sieger!!
- 3 Zweite!!
- 3 Dritte!!

# PUNKTELISTE FÜR DIE ENDWERTUNG der HC - 2009

**gewertet werden alle Läufe des Jahres 2009 (kein Streichresultat)  
Bei Punktegleichstand ist derjenige Fahrer besser Platziert der als erster das  
bessere Ergebnis hatte.**

Finale	Platz	Gesamt Platz	Punkte
A	1	1	300
	2	2	267
	3	3	239
	4	4	214
	5	5	192
	6	6	172
	7	7	154
	8	8	138
	9	9	124
	10	10	111
B	1	11	99
	2	12	88
	3	13	78
	4	14	69
	5	15	61
	6	16	54
	7	17	48
	8	18	43
	9	19	39
	10	20	36
C	1	21	34
	2	22	32
	3	23	30
	4	24	28
	5	25	26
	6	26	25
	7	27	24
	8	28	23
	9	29	22
	10	30	21

D	1	31	20
	2	32	19
	3	33	18
	4	34	17
	5	35	16
	6	36	15
	7	37	14
	8	38	13
	9	39	12
	10	40	11
E	1	41	10
	2	42	9
	3	43	8
	4	44	7
	5	45	6
	6	46	5
	7	47	4
	8	48	3
	9	49	2
	10	50	1

### **Sonstiges:**

Generell werden alle Klassen erst bei einer Starterzahl von min. 6 Teilnehmern ausgefahren..

### **Dies betrifft :**

HC 2009 = TW (alle Karosserien bei denen die Räder abgedeckt sind.)

Formel LS / Buggy

Motorrad 1/8 , 1/4

**Die Top 5 Fahrer aus der STM so wie Werksfahrer und Werksunterstützte Fahrer sind von der HC 2009 ausgeschlossen.**

Falls genügend Top Fahrer oder Werksunterstützte Fahrer teilnehmen möchten, wird ein **Race of Champions** organisiert!!

# STARTS

Die Fahrer müssen entsprechend ihrer Startnummer am Fahrerstand stehen, die Mechaniker entsprechend der Nummer ihres Fahrers darunter in der Boxenstraße.

Bei allen Finalen können die Fahrer mit den niedrigsten Startnummern ihre Position am Fahrerstand wählen. Der Mechaniker muss unter seinem Fahrer stehen, soweit dies möglich ist.

Mindestens 3 min Abstand zwischen den jeweiligen Vorläufen ist vorgeschrieben. Auch ist ein Minimum von 2 min zwischen Erhalt des Senders und dem Start des Laufes vorgeschrieben.

Die akustische Ankündigung des Starts erfolgt 1 min und 30 Sekunden vor dem offiziellen Start.

Von 30 - 3 Sekunden vor dem Start muss das Fahrzeug in der Startbox Aufstellung genommen haben.

Wenn ein Auto bei 30 Sekunden nicht auf der Startposition steht, muss es aus der Boxenstraße starten, nachdem die anderen Fahrzeuge offiziell gestartet sind und die Boxenausfahrt passiert haben.

Der Rennleiter und der Schiedsrichter haben das zu überwachen.

Von der 10. - 3. Sekunden wird Sekunde für Sekunde ein Countdown abgehalten.

Bei einem Formel 1 Start beginnt der Starter 5 Sekunden vor dem Start die Fahne zu senken. Bei 3 Sekunden hat die Fahne voll am Boden und die Fahrzeuge haben in der vorgesehenen Position zu sein. Kein Teil des Fahrzeuges darf die Markierung berühren.

Für Halbfinale und Finale ist der Formel 1 Start vorgeschrieben.

Bei Benützung des F1 Starts, ist eine Einführungsrunde vorgeschrieben (letzter Transponder und Frequenztest). **Nach dieser Einführungsrunde muss der Start innerhalb von 5 Sekunden, nachdem das letzte Fahrzeug in seiner korrekten Startposition stillsteht, erfolgen.**

Kein Mechaniker ist auf der Bahn erlaubt.

Jedes Fahrzeug, welches hier fehlt, muss aus der Boxenstraße starten, nachdem das letzte Fahrzeug aus der korrekten Startposition die Boxenstraße passiert hat.

Bei 3 Sekunden vor dem Start endet die Ansage des Countdowns und das aktuelle Startsignal wird vom Starter innerhalb von 0 - 5 Sekunden gegeben.

**Wenn die Startaufstellung dem Starter nicht korrekt erscheint, kann er einen Neustart verfügen.**

Die Prozedur des Starts erfolgt wie oben beschrieben, mit dem neuerlichen Countdown von 30 sek.

Das offizielle Startsignal muss hörbar sein, mittels eines Hornes, bedient vom Starter. Dieses Signal löst auch die Zeitnahme aus.

Frühstart (z.B. wenn ein Teil des Fahrzeuges die Startmarkierung berührt) wird mit einer 10 Sekunden Zeitstrafe geahndet. Diese Strafe wird vom Starter oder der Zeitnahme festgestellt und muss sofort nach dem Start bekannt gegeben werden. Die Strafe wird auf der Ergebnisliste vermerkt.

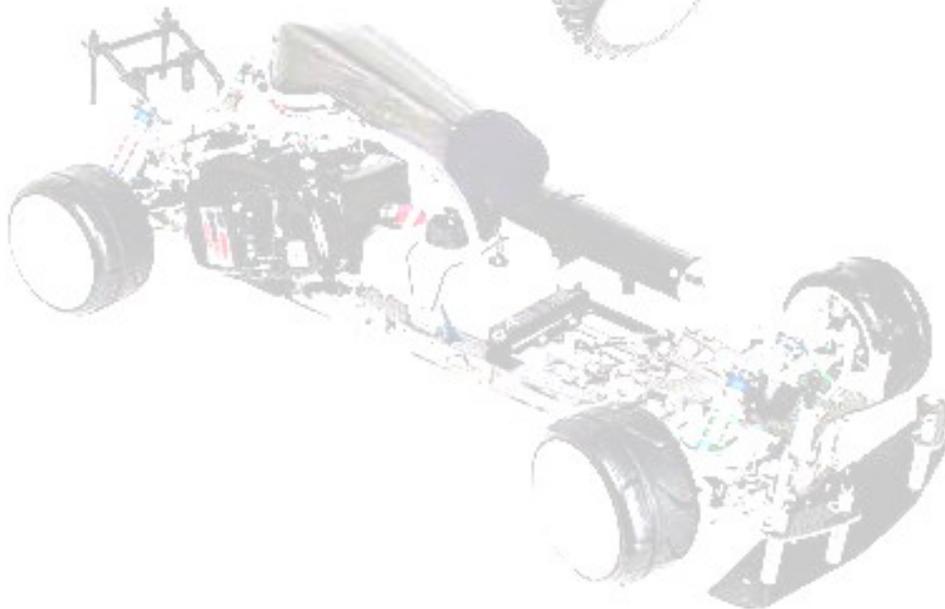
Unter keinen Umständen wird bei einem Frühstart das Rennen abgebrochen.

Der Starter darf das Rennen nur dann abbrechen, wenn die Startprozedur oder der Start als solches nicht korrekt war.

Verzögerter Start: Solange der Starter die Fahrzeuge nicht zur Startlinie gerufen hat, hat jeder Teilnehmer der Finale, die Möglichkeit, eine Startverzögerung von 10 min zu beantragen, um eventuelle Reparaturen durchzuführen. Diese Verzögerung kann nur einmal pro Finale beantragt werden. Die Strecke ist offen, wenn es sich um ein mechanisches Problem handelt. Die Strecke ist gesperrt, wenn es sich um ein Frequenz- oder Sendeproblem handelt. In diesem Falle dürfen die Mechaniker nur den Motor abstellen und die Fernsteuerung ausschalten, aber keine Reparaturen oder Reifenwechsel am Fahrzeug vornehmen.

Wenn der Starter das Feld zum Start des Finales aufruft, ist das Auftanken des Fahrzeuges verboten.

Der Fahrer, der die Startverzögerung – aus welchem Grund auch immer – beantragt (ausgenommen sind Frequenzfehler der Rennleitung), muss aus der Boxenstraße starten, nachdem ihn das letzte Fahrzeug passiert hat.



## VORLAUFSTARTS

Für die Qualifikationsläufe (Vorläufe) gibt es keinen Stop zwischen dem Aufwärmen und dem Start des Laufes. Fliegender Start nach Ablauf der Aufwärmzeit.

Startaufstellung für die Finale, ist eine Formel 1 Aufstellung, entsprechend der Größe der Bahn, mit den schnelleren vor den langsameren Fahrern aus der Qualifikation.

Wenn die Zeit vorüber ist, wird ein hörbares Signal gegeben. Ein Fahrzeug wird gewertet, wenn es die Ziellinie nach dem Signal überquert hat. Das Fahrzeug muss sofort an die Box und darf keine anderen Fahrzeuge, die noch im Bewerb sind, behindern.

Im Zweifelsfall (auf der Ziellinie, wenn die Zeit abgelaufen ist), kann das Fahrzeug eine Runde mehr fahren und dann das Rennen beenden. Wann das Fahrzeug fertig ist oder nicht, wann die Zeit aus ist oder nicht, ist Sache der Zeitnahme und außerhalb jeder Diskussion.

Nach Erreichen der Boxengasse, muss der Motor sofort abgestellt, der Sender ausgeschaltet und dieser sofort in die Senderdeponie zurückgebracht werden.

## VORLAUF-RANGLISTE und FINALE

Wenn alle Vorläufe vorbei sind, ergibt sich eine Rangliste, wobei man das beste Resultat jedes Fahrers heranzieht.

Bei gleichem Resultat wird das nächst beste Ergebnis herangezogen.

Falls mehr als ein Fahrer identische Ergebnisse in einem Finale haben, wird der Fahrer mit der höheren Startnummer als der schnellere gewertet.

Die Finale haben entsprechend dem Zeitplan abzulaufen, welcher im offiziellen Rennprogramm (Ausschreibung) vorgesehen ist.

## RENNUNTERBRECHUNGEN

Im Falle einer Rennunterbrechung von mehr als 60 min, aus Gründen, welche der Organisation nicht anzulasten sind, entscheidet die Jury, ob die Veranstaltung fortgeführt wird oder nicht.

Im Falle einer Unterbrechung eines Vorlaufes, wird der ganze Vorlauf wiederholt.

Im Falle einer Unterbrechung eines Finales, wird folgende Vorgangsweise angewendet:

Wenn weniger als 10 min im Finale gefahren wurden, wird das komplette Finale wiederholt. Fahrzeuge dürfen repariert werden.

Wenn mehr als 10 min im Finale gefahren wurden, wird dieses Resultat gesichert. Über die verbliebene Fahrzeit wird ein eigenes Rennen gefahren und die beiden Resultate addiert.

Wenn der zweite Start – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr durchgeführt werden kann, zählt das Resultat des ersten Teiles.

Wenn die Unterbrechung nach 75% der Renndistanz (oder mehr) stattfindet, sind die Ergebnisse endgültig. Im Moment einer Rennunterbrechung müssen die Fahrzeuge an der Startlinie abgestellt werden unter der Kontrolle durch den Rennleiter. Motor und Fernsteuerung können ausgeschaltet werden. Reparaturen am Fahrzeug oder das Wechseln von Reifen sind verboten. Jeder Fahrer, der diese Vorschriften missachtet, wird sofort disqualifiziert.



## REGENREGELN während Qualifikation

Rennleiter und Schiedsrichter sind zuständig für die Entscheidung, ein Rennen wegen Regens zu stoppen.

Auf den Ergebnislisten muss der Rennleiter oder ein beauftragter „Offizieller“ den Lauf als „nass“ kennzeichnen, wenn dieser unter Regen gefahren wurde. Auf den entsprechenden Ausdrucken muss es ebenfalls angemerkt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Rennleiter zusammen mit den Schiedsrichtern. Vorläufe sind generell als „nass 2“ zu bezeichnen, wenn die durchschnittliche Rundenzeit aufgrund von Regen oder Schmutz auf der Bahn ca. 20% langsamer ist als vorher.

Wenn alle Fahrer mindestens einen trockenen Vorlauf hatten, werden alle Ergebnisse gewertet.

Wenn das Wetter und die Zeit es erlauben, kann der Rennleiter jenen Fahrern, die einen trockenen Lauf weniger hatten, einen Extralauf offerieren.

Wenn nicht alle Fahrer einen Trockenlauf hatten, werden nur die „Nassläufe“ in die Wertung genommen.

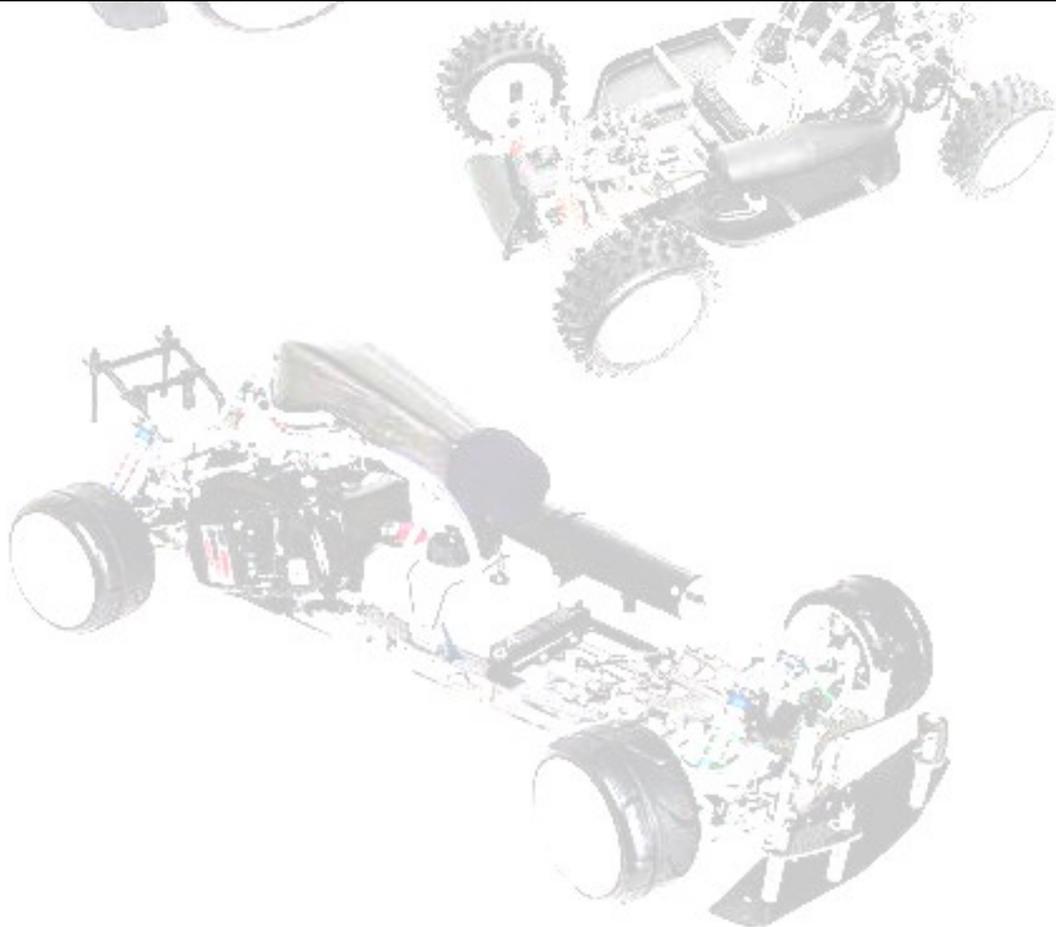
Wenn die Fortsetzung eines Laufes aus Wettergründen sinnlos erscheint, oder wenn anderen Fahrern die Chance auf einen trockenen Vorlauf ermöglicht wird, kann der Rennleiter, zusammen mit den Schiedsrichtern, den Vorlauf abbrechen oder einen ganzen Vorlauf stornieren.

# Zeitplan

Vorläufig erstellter Zeitplan falls alle Klassen gefahren werden.  
Dies kann sich jedoch je nach Teilnehmeranzahl ändern.

<b>Samstag</b>				
13:00	13:12	1.Training	Gruppe 1	HC 2009
13:15	13:27		Gruppe 2	HC 2009
13:30	13:42		Gruppe 3	HC 2009
13:45	13:57		Gruppe 4	Buggy Formel
14:00	14:12		Gruppe 5	MB 1/8
14:15	14:27		Gruppe 6	MB 1/4
14:30	14:42		Gruppe 7	Champions
14:45	14:57	2.Training	Gruppe 1	HC 2009
15:00	15:12		Gruppe 2	HC 2009
15:15	15:27		Gruppe 3	HC 2009
15:30	15:42		Gruppe 4	Buggy Formel
15:45	15:57		Gruppe 5	MB 1/8
16:00	16:12		Gruppe 6	MB 1/4
16:15	16:27		Gruppe 7	Champions
16:30	16:42	3.Training	Gruppe 1	HC 2009
16:45	16:57		Gruppe 2	HC 2009
17:00	17:12		Gruppe 3	HC 2009
17:15	17:27		Gruppe 4	Buggy Formel
17:30	17:42		Gruppe 5	MB 1/8
17:45	17:57		Gruppe 6	MB 1/4
18:00	18:12		Gruppe 7	Champions
<b>Sonntag</b>				
08:00			Technische Abnahme	
08:15				
08:30			Fahrerbesprechung	
08:45			Senderabgabe	
09:00	09:10	1.VL	Gruppe 1	HC 2009
09:15	09:25		Gruppe 2	HC 2009
09:30	09:40		Gruppe 3	HC 2009
09:45	09:55		Gruppe 4	Buggy Formel
10:00	10:10		Gruppe 5	MB 1/8
10:15	10:25		Gruppe 6	MB 1/4
10:30	10:40		Gruppe 7	Champions
10:45	10:55	2.VL	Gruppe 1	HC 2009
11:00	11:10		Gruppe 2	HC 2009
11:15	11:25		Gruppe 3	HC 2009
11:30	11:40		Gruppe 4	Buggy Formel
11:45	11:55		Gruppe 5	MB 1/8
12:00	12:10		Gruppe 6	MB 1/4
12:15	12:25		Gruppe 7	Champions
12:30			Mittagspause	

12:45			Mittagspause	
13:00	13:10	3.VL	Gruppe 1	HC 2009
13:15	13:25		Gruppe 2	HC 2009
13:30	13:40		Gruppe 3	HC 2009
13:45	13:55		Gruppe 4	Buggy Formel
14:00	14:10		Gruppe 5	MB 1/8
14:15	14:25		Gruppe 6	MB 1/4
14:30	14:40		Gruppe 7	Champions
15:00	15:30	Finale	C	HC 2009
15:35	16:05	Finale	B	HC 2009
16:10	16:40	Finale	A	HC 2009
16:45	17:00	Finale	D	Buggy Formel
17:05	17:15	Finale	E	MB 1/8
17:20	17:30	Finale	F	MB 1/4
17:35	17:45	Finale	G	Champions
17:50	18:20			
18:30			Siegerehrung	



# ALLGEMEINE TECHNISCHE BESTIMMUNGEN

## TOURENWAGEN = HC 2009

### KAROSSERIE

Die Karosseriewahl ist freigegeben.

Tankinhalt.. max.700 ccm

Sie muss sorgfältig am Chassis befestigt sein.

Die Räder müssen an der Außenseite von der Karosserie im Zentrum der Achse, von oben gesehen, überdeckt sein.

Es ist nicht erlaubt, die Windschutzscheibe auszuschneiden. Die Seitenscheiben und Heckfenster dürfen für Kühlzwecke ausgeschnitten werden. Es ist nicht erlaubt sie zu öffnen, in dem man nur einige Löcher bohrt. Es ist weiters auch nicht erlaubt Luftkanäle in die Fenster zu modellieren, um Luft in den Innenraum zu leiten.

Die Karosserie hat lackiert zu sein. Die Fenster müssen klar oder getönt sein. Alle Teile des Autos haben von der Karosserie bedeckt zu sein.

### FLÜGEL / SPOILER

Flügel und Spoiler dürfen die maximale Fahrzeugbreite nicht überragen und dürfen nicht über die Hinterkante der Karosserie hinausragen. (Ausnahme: Fahrzeuge bei denen dies auch im Original zutrifft). (Aluminium oder Ganzmetall Flügel sind nicht erlaubt.)

### BUMPER (Aufprallschutz)

Ein Aufprallschutz muss am Chassis befestigt sein und muss die Vorderfront des Fahrzeugs ausfüllen. Mindesthöhe 40 mm, freier Überhang mind. 20 mm. Das Material hat flexibel zu sein, wie „PURIM“ oder andere Schäume, die in der KFZ Industrie verwendet werden, um Energie zu absorbieren.

An keinem Punkt darf ein fester Teil zur Karosseriebefestigung mehr als 10 mm vorstehen.

## MOTOR und TREIBSTOFF

Nur ein markierter Motor ist erlaubt. Bei Regen kann ein zweiter Motor erlaubt werden, solange die Strecke nass ist. Der Rennleiter kann im Falle eines Schadens die Reparatur oder einen Tausch (wenn der Schaden irreparabel ist) der gleichen Type erlauben. Der ersetzte Motor bleibt bis zum Ende der Veranstaltung bei der Rennleitung. Ein Fahrer, welcher den Motor getauscht hat, startet danach in seinem Finallauf vom letzten Platz. Jeder Fahrer darf maximal 2 Motore bei einer Veranstaltung verwenden.

Der Motor muss ein Einzylindermotor mit Seilzugstarter sein, 2 Takt, max. 26 ccm oder 4 Takt, max. 36 ccm für Formel, HC 2009, Buggy und Truck.

Turbo- oder Kompressoraufladung, Benzineinspritzung sowie Wankelmotore oder Drehschieber-Motore sind verboten.

Der Zündzeitpunkt muss mechanisch fixiert sein, nur ein manuelles Adjustieren ist erlaubt.

Batteriezündung ist verboten. Nur ein passives Zündungssystem, welches die Drehzahl als einzigen Parameter verwendet, ist erlaubt.

Überströmkanäle haben zum Kolben hin absolut offen zu sein. Ein Entfernen von Material ist erlaubt, solange die Seitenwände der Überströmkanäle immer in Richtung der Zylinderbohrung weisen.

Der Zylinderblock muss aus einem Stück sein. Unabhängige oder eingeschobene Laufbuchsen sind verboten.

Maximal 4 Überströmkanäle sind erlaubt.

Der Motor muss luftgekühlt sein. Der Kühler muss direkt von der Schwungscheibe angetrieben werden.

Die Pleuelwelle muss geteilt sein, mit eingeschlossenem Pleuel. Einseitige Pleuelwellen sind verboten.

Ein Luftfilter muss am Vergaser befestigt sein.

Maximaler Vergaserdurchlass ist 13 mm Durchmesser.

Nur Benzin, das an jeder handelsüblichen Tankstelle erhältlich ist, ist erlaubt.

Spezieller Treibstoff wie Avgas, Renntreibstoff, usw. ist **strengstens verboten**.

Einziger erlaubter Zusatz ist im Handel erhältliches 2Takt Öl.

Wenn an der Zusammensetzung eines Treibstoffes gezweifelt wird, wird der Fahrer aufgefordert, seinen Treibstoff in der technischen Abnahme zu mischen. Treibstofftests können während der ganzen Veranstaltung durchgeführt werden.

Wird ein Treibstoff gefunden, der nicht dem Reglement entspricht, so wird der Fahrer sofort für die ganze Veranstaltung disqualifiziert.

Der Benzintester muss während der Veranstaltung für die Teilnehmer zugänglich sein.

Will ein Fahrer gegen diese Disqualifikation Protest einlegen, so ist dieser **schriftlich** und mit einer **Kautions von €500,-** vorzulegen.

## **SCHALLDÄMPFER und GERÄUSCHREDUKTION**

Maximales Auspuffgeräusch ist 90 dB (A), gemessen aus 10 Metern Entfernung, 1 Meter über der Bahn.

Der Schalldämpfer muss mindestens ein Zweikammertyp (oder besser) sein. Offene Auspuffe oder Rohre sind nicht erlaubt.

Die Konstruktion des zusätzlichen Dämpfers ist frei wählbar, aber mit beiden Systemen zusammen darf das maximale Geräusch des Fahrzeuges nicht mehr als 90 dB (A) betragen.

Der gesamte Schalldämpfer muss sich innerhalb der Karosserie befinden, mit Ausnahme der Endrohröffnung, die allerdings nicht mehr als 10mm aus der Karosserie herausragen darf. Die Karosserie darf an diesem Punkt ausgeschnitten werden.

Maximaler Innendurchmesser der Auspuff Endrohröffnung ist 13 mm.

Alle Fahrzeuge müssen mit einer Airbox ausgestattet sein, um das Ansaugergeräusch zu dämpfen.

## **Tanken**

Nachtanken während eines Laufes ist verboten.

**In Österreich darf nur bei stehendem Motor und an den dafür freigegebenen Flächen (Boxengasse, Fahrerlager) getankt werden; dies gilt während der gesamten Veranstaltung.**

## FAHRZEUG

Das Auto muss eine funktionierende Bremse haben, die das Fahrzeug anhält, während der Motor läuft.

Ein mechanisches Failsafe muss am Vergaser montiert sein, das den Vergaser im Falle einer Störung oder eines Bruches des Gasgestänges schließt.

Getriebe mit variabler Übersetzung, sind verboten

Nur 2WD-Fahrzeuge sind erlaubt.

Keine andere Funktion außer Lenkung und Gas-Bremse darf vom Fahrer durch die Fernsteuerung gesteuert werden. Jedes andere elektronische oder hydraulische System im Auto ist verboten, mit Ausnahme eines elektronischen Failsafe um das Fahrzeug über die Bremse anzuhalten.

Die Verwendung eines elektronischen Failsafe wird sehr empfohlen.

Der Zündungsausschalter muss sich an der originalen Stelle befinden, die Karosserie muss an dieser Stelle frei geschnitten sein um den Ausschalter betätigen zu können.

Die Position muss an der Karosserie mit einem E (Größe 20 mm) markiert sein.

## RÄDER / REIFEN

**Achtung: In der HC- SERIE ist das Behandeln von Reifen mit Haftmitteln zur Gänze verboten!**

Felgendurchmesser max. 107 mm

Gesamtdurchmesser des Rades max. 140 mm

Radbreite (Felgen mit Reifen) vorne max. 75 mm

Radbreite (Felgen mit Reifen) hinten max. 80 mm

Reifen müssen schwarz und aus Hohlkammer-Gummi sein. Moosgummi-Reifen sind nicht erlaubt. Das Profil ist frei wählbar.

### Reifen Limitierung:

Pro Veranstaltung sind nur 2 komplette Sätze Reifen zulässig. Diese müssen spätestens nach Ende des ersten Qualifikationslaufes markiert werden. (technische Abnahme). Bei Regelläufen ist diese Regelung außer Kraft.

(Es können alle handelsüblichen Regenreifen verwendet werden.)

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, pro Lauf zur H.A.R.M. Challenge zwei Paar Reifen zu einem Sonderpreis zu erwerben.

Während der Saison 2008 waren das 35,- Euro pro Paar GRP-Reifen.

Der Preis für die Saison 2009 wird rechtzeitig vor Beginn der Rennsaison bekannt gegeben, nachdem alle Verhandlungen mit den Herstellern bzw. Sponsoren abgeschlossen sind.

# LARGE SCALE FORMEL

(zusätzliche / abweichende Regelungen)

Es sind nur Formel 1 Autos erlaubt, die der FIA 2000/1 (oder jünger) F1 Regulation entsprechen. Karosserien müssen einem existierenden Vorbild dieser Regulation entsprechen. Die Farbgebung ist frei. Das Aussehen der sichtbaren Radaufhängung muss den Original F1 Autos entsprechen. Alle Ausschnitte müssen auch im richtigen Auto vorhanden sein. Ausschnitte für Motor und Tank sind im Bereich der Tankkappe, des Seilzugstarters und der Vergasereinstellschraube erlaubt (z.B. Choker und Leerlaufschraube).

## ABMESSUNGEN

Gewicht ohne Treibstoff min.: 10 kg

Breite max.: 450 mm (inkl. Reifen)

Höhe max.: 250 mm

Radstand: 620 mm +/- 15 mm

Reifendurchmesser vorne: 142 mm +/- 5% = 134,9 – 149,1 mm

Reifendurchmesser hinten: 142 mm +/- 5% = 134,9 – 149,1 mm

Vorder- und Hinterreifen müssen denselben Durchmesser haben

Reifenbreite vorne: 60 mm min., 75 mm max.

Reifenbreite hinten 85 mm max.

Hinterreifen müssen mind. 5 mm breiter sein als Vorderräder

Felgenaußendurchmesser: 80 mm +/- 5 mm (Sichtseite),

Ø - Toleranzen müssen bei Felgen und Reifen den gleichen Wert haben.

Kein Mischen der +/- Werte erlaubt.

## REIFEN

Reifen müssen vom Typ Hohlkammer - Gummi mit 4-Rillen sein. Die Mindestprofiltiefe beim Start beträgt 1mm. Bei Regen kann die Verwendung von Regenreifen durch den Rennleiter erlaubt werden.

Nur zwei komplette Reifensätze sind für die Veranstaltung erlaubt. Diese werden bei der technischen Abnahme mit der Registrier-Nummer des Fahrers markiert.

## VORDERER SPOILER

max. Breite: 375 mm

max. Tiefe: 120 mm

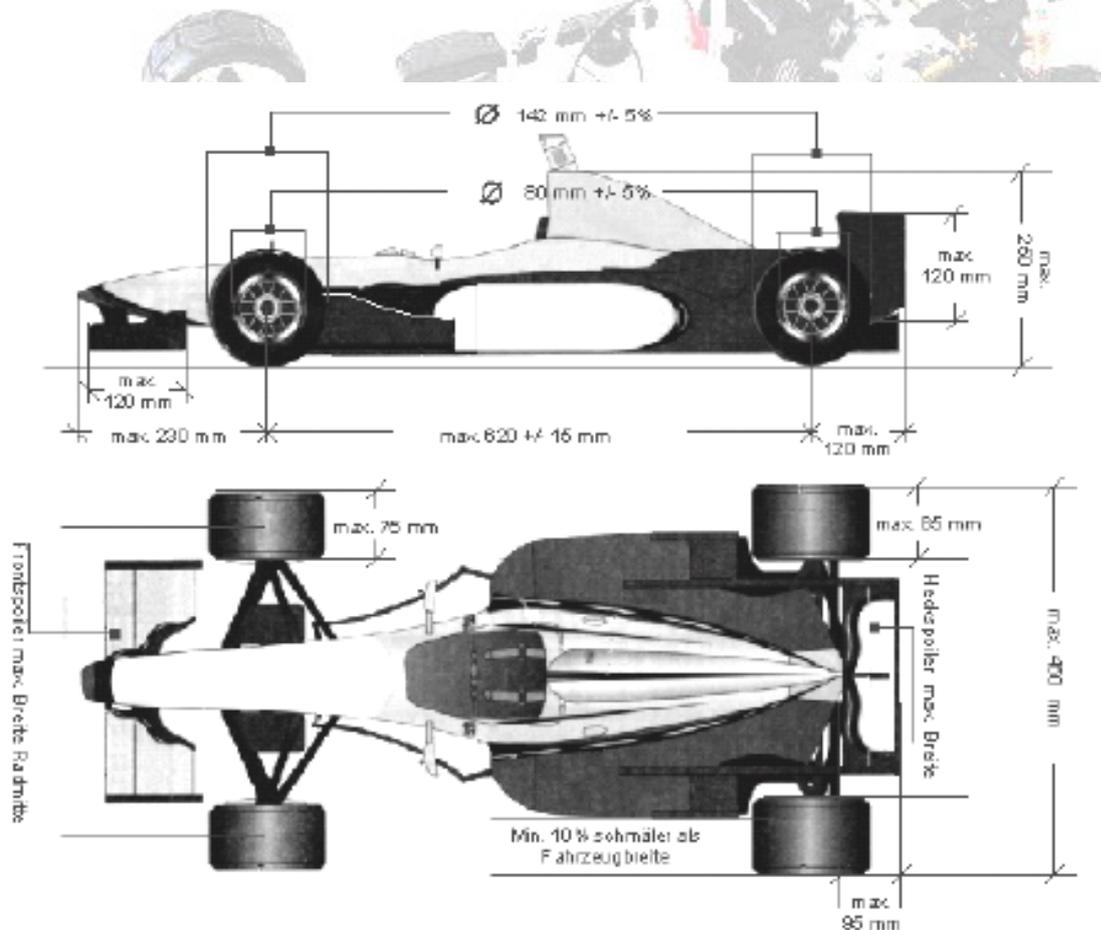
Kein Teil des Frontflügels darf die Mittellinie der Vorderreifen überragen. Der vordere Spoiler muss derart an der Karosserie befestigt sein, dass er bei einem Zusammenstoß nachgibt.

## HECKFLÜGEL, KAROSSERIE

Der Heckflügel muss in einen Seitenprofilkasten von 95 x 120 mm passen. Die Anzahl der zusätzlichen Flügel innen ist frei wählbar. Der Heckflügel darf nicht breiter sein als der Platz zwischen den hinteren Reifen.

Der Vorderteil des Autos darf die Mitte der Vorderräder nicht mehr als 230 mm überragen. Für die Heckteile und Diffuser gelten max. 120 mm Überhang.

Die Breite der Seitenkästen muss mindestens 10% weniger als die Gesamtbreite betragen und sie dürfen nicht höher als die Reifen sein.



## TANKGRÖSSE, MOTOR, AIRBOX, AUSPUFF etc.

Airbox, Auspuff, Tankgröße und Motor haben den allgemeinen technischen Beschreibungen Large Scale zu entsprechen.

Die Auspuffauslassöffnung muss innerhalb der Karosseriesideenkästen und zum Boden gerichtet sein.

## FORMEL 1 FLÜGEL

Front- und Heckflügel sind Bestandteil der Karosserie eines F1-Autos und müssen nach einer Beschädigung oder Verlust sofort repariert werden.

# LARGE SCALE BUGGY On-Road

## KAROSSERIEN und HECKFLÜGEL

Die Karosserien müssen jenen entsprechen, welche bei Off-Road- Desert- und Trial-Veranstaltungen verwendet werden. Die Verwendung eines Heckflügels in den folgenden Dimensionen ist erlaubt:

- a) Flügelgröße max. 300 mm x 140 mm
- b) Höhe max. 360 mm bei voll eingefederter Radaufhängung
- c) Überhang max. 150 mm ab Mitte Hinterachse

## SICHERHEIT

Autos mit offenen Ketten oder Zahnrad - Getrieben müssen einen Schutz haben. Vorne muss ein Kunststoff - Bumper am Fahrzeug montiert sein.

## ABMESSUNGEN

- a) Länge max. 820 mm
- b) Breite max. 480 mm bei voll eingefederter Radaufhängung
- c) Höhe max. 360 mm bei voll eingefederter Radaufhängung
- d) Gewicht min. 8000 Gramm (8 kg)
- e) Tankinhalt max. 700 ccm

## REIFEN

Reifen müssen vom Typ Hohlkammer - Gummi sein.

Bei Regen kann die Verwendung von Regenreifen durch den Rennleiter erlaubt werden.

Nur zwei komplette Reifensätze sind für die Veranstaltung erlaubt.

Diese werden bei der technischen Abnahme mit der Registrier-Nummer des Fahrers markiert.

Es können sowohl Formel, Buggy oder Tourenwagen Räder verwendet werden.

**Alle anderen technischen Regeln wie MOTOR, Auspuff, usw. siehe allgemeine technische Regeln.**

# Klasse Motorräder

## **ONROAD BIKE TROPHY (AUSTRIA)**

Reglement anwendbar bei allen 4 Rennterminen dieser Serie  
(25./26.4. Amstetten, 16./17.5. Mistelbach, 20./21.6. Aspern, 29./30.8. Graz/Kirchberg)

Von den insgesamt 4 Läufen werden die 3 besten Ergebnisse gewertet (1 Streicher).  
Die erforderliche Mindeststarterzahl pro Klasse/Termin wird mit 5 Fahrern festgelegt.  
Zur Teilnahme am Rennen ist ein persönlicher AMB-Transponder erforderlich!

### **1:8 VENOM GPV-1 STOCK**

Die Fahrzeit in den Qualifikationsläufen, als auch im Finallauf beträgt hier 10 Minuten.

### **Modelle**

Es sind ausschließlich die baulich unveränderten "RTR-Modelle" VENOM GPV-1 im Maßstab 1:8 mit Elektroantrieb zugelassen.

### **Fernsteuerung**

Jeder Pilot kann sowohl die im RTR-Paket enthaltene Fernsteuerung, als auch eine andere Fernsteueranlage (Sender und Empfänger) einsetzen.

### **Motor/Übersetzung/Regler**

Es ist ausschließlich der Original (brushed) Motor von Venom ohne etwaige Veränderungen an Motor, Motorritzel oder Zahnrad zugelassen. Auch ist nur der Original Venom Regler einzusetzen.

### **Bremse**

Es ist ausschließlich die Bremse über den Regler zugelassen (diese muss jedoch unbedingt funktionieren!), weder mechanische noch hydraulische Bremsanlage.

## **Akkus/Stecksystem/Ladegerät**

Es sind ausschließlich 6-zellige NiMh-Akkus (Stickpack) zugelassen, keine LiPo Akkus! Dabei kann es sich sowohl um das Venom Akkupack, als auch um Akkus von Drittherstellern handeln. Steckersystem ist frei wählbar, ebenso auch Ladegeräte.

## **Reifen/Haftmittel**

Es sind ausschließlich die Original Venom Reifen zugelassen, welche mit dem RTR Modell geliefert werden (= harte Reifen). Haftmittel jedweder Art sind nicht erlaubt.

## **Karosserie/Fahrerfigur**

Es muss die gesamte Karosserie (Farbe nach Wunsch) inklusive aller Teile und insbesondere der Original-Fahrerfigur zum Einsatz kommen und fest mit dem Chassis verbunden sein (insbesondere Fahrerfigur). Eine Startnummer laut Gruppeneinteilung ist verpflichtend gut sichtbar am Motorrad anzubringen (vorne und rechts).



## **1:4 AR RACING ARm/ARx (Elektro + Nitro)**

Die Fahrzeit in den Qualifikationsläufen, als auch im Finallauf beträgt hier 8 Minuten.

### **Modelle**

Es sind alle aktuellen Modelle von AR RACING (ARx-540 Offroad Elektro und Nitro, ARm-540 SuperMoto/Motorrad Elektro und Nitro), sowie Eigenbauten im Maßstab 1:4 (z.B. auf Basis „Ricky“) zugelassen, wenn Mindestgewicht fahrbereit min. 3 kg beträgt.

### **Fernsteuerung**

Jeder Pilot kann eine Fernsteuerung nach Wahl einsetzen.

### **Motor/Übersetzung/Regler/Treibstoff**

#### Elektro:

Sowohl Motor, als auch Übersetzung und Regler sind frei wählbar

#### Nitro:

Ausschließlich der Original 2,5ccm Novarossi/AR Racing Nitromotor mit Rotostart mit Originalübersetzung darf eingesetzt werden. Glühkerzen nach Wahl. Als Treibstoff darf ausschließlich ein 16%iger Nitro-Treibstoff zum Einsatz kommen (Hersteller nach Wunsch). Auch der Originaltank von AR Racing, sowie der Original Krümmer mit Schalldämpfer ist verpflichtend einzusetzen.

### **Bremse**

#### Elektro:

Es ist ausschließlich die Bremse über den Regler zugelassen (diese muss jedoch unbedingt funktionieren!), weder mechanische noch hydraulische Bremsanlage.

#### Nitro:

Es ist ausschließlich die Original (mechanische) Bremse zugelassen (diese muss unbedingt funktionieren!), weder mechanische oder hydraulische Bremsanlage.

### **Akkus/Stecksystem/Ladegerät**

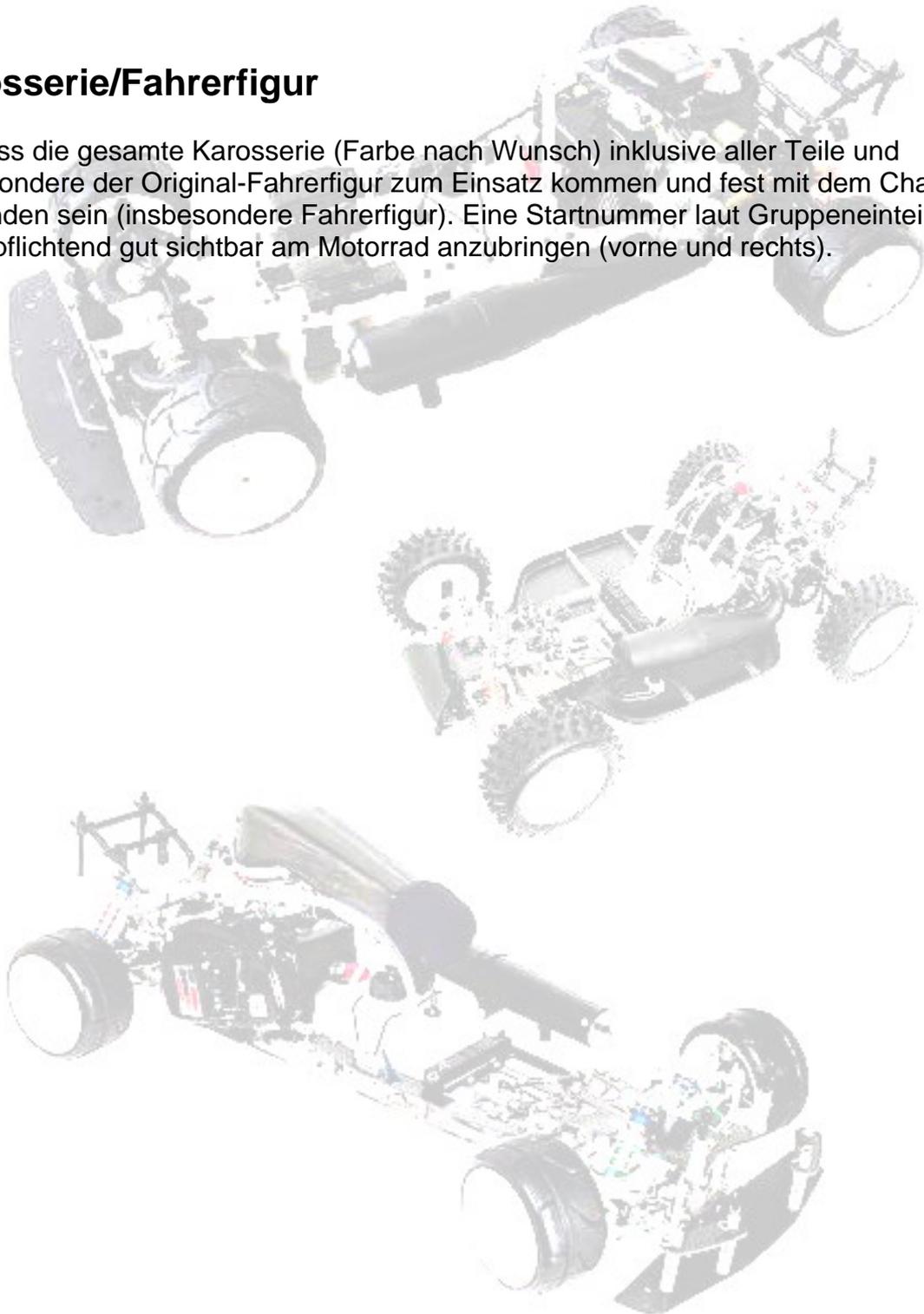
Es sind sowohl 6-zellige NiMh Akkus, als auch LiPo Akkus zugelassen, wobei die Nennspannung der LiPo Akkus 11.1V nicht übersteigen darf (= max. 3S LiPo). Dabei kann es sich sowohl um Original Akkupacks, als auch um Akkus von Drittherstellern handeln. Steckersystem ist frei wählbar, ebenso auch Ladegeräte.

## Reifen/Haftmittel

Es sind ausschließlich die Original AR RACING Reifen zugelassen (sowohl Offroad- als auch SuperMoto Reifen). Haftmittel jedweder Art sind nicht erlaubt.

## Karosserie/Fahrerfigur

Es muss die gesamte Karosserie (Farbe nach Wunsch) inklusive aller Teile und insbesondere der Original-Fahrerfigur zum Einsatz kommen und fest mit dem Chassis verbunden sein (insbesondere Fahrerfigur). Eine Startnummer laut Gruppeneinteilung ist verpflichtend gut sichtbar am Motorrad anzubringen (vorne und rechts).



# Rennen Austria

---

## 25.- 26. April 2009 1. Lauf HC 2009 Austria in Amstetten



Der erste Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria findet in Amstetten statt. Die Streckenlänge in Amstetten beträgt 240 Meter, die Breite 4 Meter.

## 16. - 17. Mai 2009 2. Lauf HC 2009 Austria in Mistelbach



Mistelbach ist der Austragungsort für den zweiten Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria. Die Strecke hat eine Länge von 340 Metern. Die Neigung zum Fahrerturm sorgt für dennoch einwandfreie Einsicht. Die Strecke verfügt über eine Gerade von 80 Metern und ein anspruchsvolle Infield.

## **20. - 21. Juni 2009 3. Lauf HC 2009 Austria in Wien-Aspern**



Der dritte Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria findet in Wien-Aspern statt.  
Streckenlänge 240 Meter. Breite 4 Meter.

## **01 - 02. August 2009 4. Lauf HC 2009 Austria in Sollenau**



Der vierte Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria findet in Sollenau statt.  
Streckenlänge 360 Meter. Breite 5 Meter.

## **29. - 30. August 2009 5. Lauf HC 2009 Austria in Graz**



Der fünfte Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria wird in Graz ausgetragen. Die Ideallinie der Strecke beträgt 266 Meter, die Gerade hat eine Länge von 57 Meter. Die Strecke hat eine Breite von 4 - 5 Metern, Körnung 0,8. Das überdachte Fahrerlager bietet Platz für ca. 100 Fahrer.

## **12. - 13. September 2009 6. Lauf HC Austria in Amstetten**



Der sechse und letzte Lauf zur H.A.R.M. Challenge Austria findet wie bereits der erste wieder in Amstetten statt.

***Die Ausschreibungen folgen in Kürze!***